



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

Auswertebereicht für das Polizeipräsidium Köln
Stadtgebiet Köln

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Erläuterungen.....	3 - 4
Wichtige Begriffe.....	5
Das Wichtigste in Kürze.....	6
Tabellarische Aufstellung ausgewählter Delikte.....	7
Gesamtkriminalität.....	8
Gesamtkriminalität-Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	9
Gewaltkriminalität.....	10
Straßenkriminalität.....	11
Sexualdelikte -gesamt-.....	12
Nachstellung (Stalking).....	13
Raubdelikte.....	14
Körperverletzungsdelikte.....	15
Diebstahl -gesamt-.....	16
- Wohnungs- und Tageswohnungseinbruch.....	17
-Taschendiebstahl.....	18
Diebstahl von Kraftwagen und von Mopeds/ Krafträdern.....	19
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	20
-Fahrraddiebstahl.....	21
Rauschgiftdelikte.....	22
-Drogentote.....	23

Betrug gesamt und Betrug zum Nachteil älterer Menschen.....	24
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleich stehende Personen.....	25
Internetdelikte/ Internetkriminalität.....	26
Wirtschaftskriminalität.....	27
Jugendkriminalität.....	28
Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU).....	29
Registrierte Schadenshöhe.....	30
Finanzermittlungen.....	31
Impressum.....	32

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, d.h. die Registrierung von Straftaten erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Sie wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (außer Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG).

Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, sind grundsätzlich ebenfalls nicht enthalten. Lediglich Straftaten, bei denen der/die Tatverdächtige im Ausland gehandelt haben, es aber zu einem schädigenden Erfolgseintritt in Deutschland gekommen ist bzw. nach Vorstellung des/der Tatverdächtigen kommen sollte, werden seit 2019 gesondert erfasst. Solche Fälle sind insbesondere bei Delikten der Cyber- und Computerkriminalität und Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen („Falsche Polizeibeamte“) denkbar und typisch.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass nur die Straftaten abgebildet werden, die der Polizei bekannt werden. Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld). Folgende weitere Einflussfaktoren schränken die Aussagekraft der PKS ein:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung (z.B. Versicherungsaspekte) oder von Unternehmen (z.B. Arbeitsintensität von Ladendetektiven und Fahrausweisprüfern),
- Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen,
- Ausmaß polizeilicher Kontrollmaßnahmen wie z. B. bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität.

Der Einfluss dieser verschiedenen und variablen Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS. Hinzu kommt, dass die Aktualität der PKS durch die Ermittlungsdauer gemindert werden kann.

Auch kann ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird hierauf hingewiesen.

Obwohl die PKS wegen der eingeschränkten Aussagekraft kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit bietet, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität abbildet, ist sie doch aufgrund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelungen zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen. Sie führt darüber hinaus einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für strategische und organisatorische Planungen.

Bei dem vorliegenden Auswertebereich „Kriminalstatistik 2021“ für das Polizeipräsidium Köln wurde eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten bei

den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen, außer, es ist ausdrücklich im Einzelfall darauf hingewiesen.

Verzichtet wurde ebenfalls auf eine differenzierte Darstellung der Altersgruppen bei Tatverdächtigen und Opfern. Hier wird auf den gesondert veröffentlichten Jugendkriminalitätsbericht verwiesen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung/Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbst erklärend. Zu deren Bewertung ist kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln gerne zur Verfügung.

Wichtige Begriffe:

➤ **Tatverdächtige (TV):**

Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.

Seit 1983 wird die Erfassung der Tatverdächtigen nach der sog. Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird die/der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten im Kalenderjahr für die gleiche Straftat nur noch einmal erzählt.

➤ **Opfer:**

Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben zu Opfern werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub, Widerstand und Geiselnahme erhoben.

➤ **Kriminalitätsquotienten:**

Diese dienen der besseren Vergleichbarkeit zwischen den Städten, Gemeinden und Regionen bzw. einzelnen Kreispolizeibehörden:

- Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

- Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle gesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Hier wird die Einwohnerzahl von Köln und Leverkusen jeweils zum 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt (Quelle: Stadt Köln bzw. Stadt Leverkusen). Nicht berücksichtigt werden nicht dauerhaft in Köln bzw. Leverkusen lebende Personen wie z.B. Pendler oder Touristen, obwohl sie sich in nicht unerheblicher Anzahl regelmäßig in Köln bzw. Leverkusen aufhalten.

$$KHZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen der Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet ebenfalls auf 100.000 Einwohner, jedoch jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{TV \text{ (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Gesamtstrafataten 

109.900 (113.084)

-2,82 % / -3.184 Fälle

Bedeutende Zunahmen 

Delikte:	Fälle:	in %
Diebstahlsdelikte Kfz	8.275	15,41
Bedrohung	2.456	10,33
Widerstand	817	5,56
Btm-Delikte	6.399	5,07

Aufklärungsquote 

51,01% (49,59%)

1,42 %

Bedeutende Abnahmen 

Delikte:	Fälle:	in %
Wohnungseinbruchdiebstahl	1.456	-26,91
Fahrraddiebstahl	5.615	-16,07
Raubdelikte	558	-12,81
Sachbeschädigung	8.206	-7,94

**Kriminalitäts-
häufigkeitszahl** 

**10.102
(10.416)**

Tatverdächtige
(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl-
und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

**36.133
(37.828)**

Nationalität

22.123 (23.164)
deutsche TV
(61,23%)

14.010 (14.664)
nichtdeutsche TV
(38,77%)

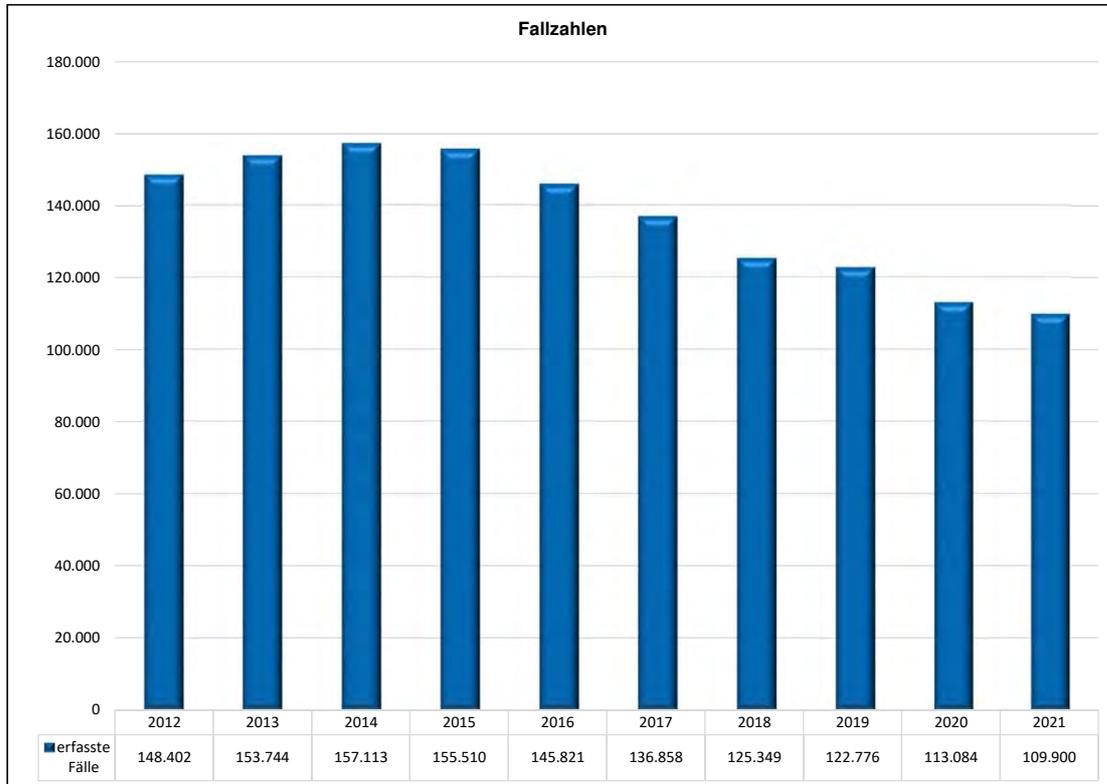
(in Klammern Anzahl Vorjahr)

Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen (ausgewählte Delikte)

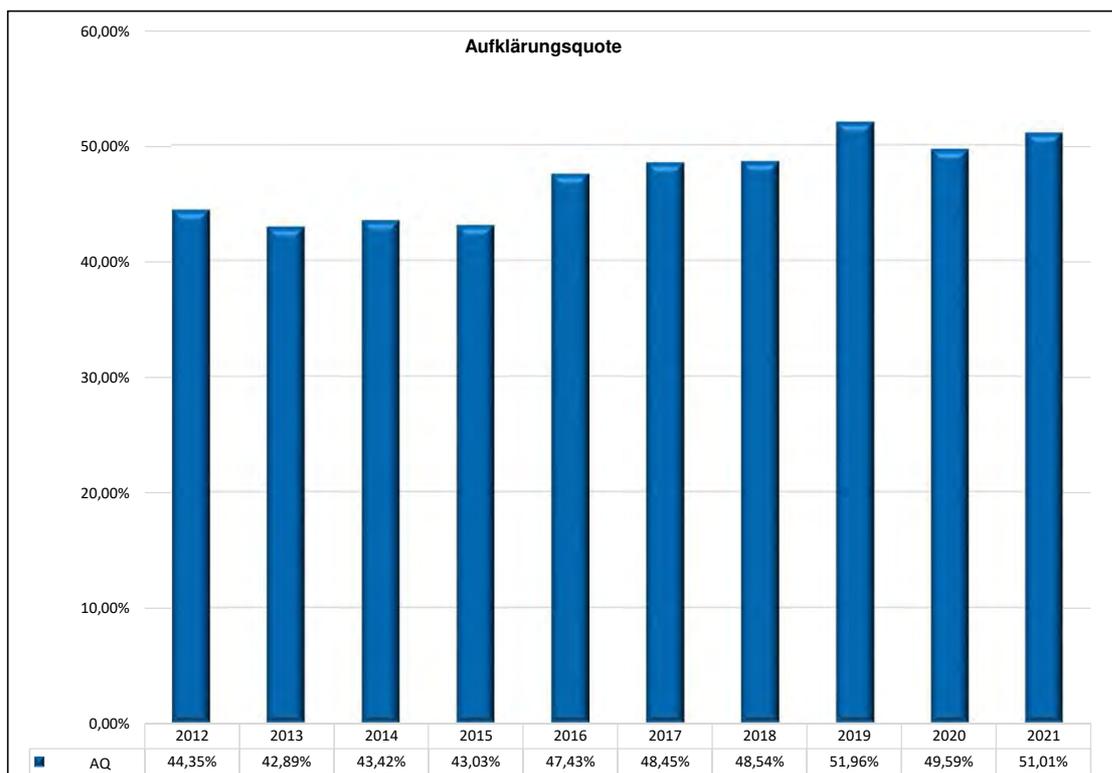
Fallzahlen - Deliktsbereich	2017	2018	2019	2020	2021	+ / - in %
Gesamtkriminalität	136.858	125.349	122.776	113.084	109.900	-2,82
Straftaten gegen das Leben	33	32	33	27	20	-25,93
<i>davon Mord</i>	8	6	7	7	3	-57,14
<i>davon Totschlag</i>	8	18	16	16	12	-25,00
Sexualdelikte	1.375	1.282	1.368	1.449	1.631	12,56
<i>davon Vergewaltigung/ schwere sexuelle Nötigung</i>	260	238	249	229	222	-3,06
<i>davon sexueller Missbrauch von Kindern</i>	217	152	205	192	214	11,46
<i>davon Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften</i>	52	40	122	187	353	88,77
Raubdelikte	1.322	1.262	1.181	1.011	872	-13,75
<i>davon Handtaschenraub</i>	117	86	101	41	22	-46,34
<i>davon Straßenraub</i>	726	694	647	539	507	-5,94
Körperverletzungsdelikte (KV)	12.272	11.723	11.271	10.817	10.753	-0,59
<i>davon gefährliche und schwere KV</i>	3490	3.523	3.308	3.220	3.558	10,50
<i>davon vorsätzliche, einfache KV</i>	8463	7.899	7.689	7.355	6.951	-5,49
Stalking, Freiheitsberaubung/ Nötigung und Bedrohung	4.208	3.955	3.827	3.789	4.159	9,77
Diebstahlsdelikte (DB)	62.185	56.692	51.356	46.952	41.949	-10,66
<i>davon einfacher DB</i>	34.907	31.640	29.423	25.112	23.196	-10,66
davon schwerer DB	27.278	25.052	21.933	21.840	18.753	-14,13
<i>davon DB von Kraftwagen</i>	700	562	522	407	399	-1,97
<i>davon DB von Mopeds und Krafträdern</i>	871	852	824	639	663	3,76
<i>davon DB von Fahrrädern</i>	8.191	8.417	6.832	7.587	6.537	-13,84
<i>davon DB an/ aus Kraftfahrzeugen</i>	9.820	8.377	7.393	7.170	8.275	15,41
<i>davon Wohnungseinbruch (davon Versuche)</i>	3.164 (48,07%)	2334 (49,79%)	2.482 (46,74%)	1.992 (52,76%)	1.456 (54,05%)	-26,91
<i>davon Tageswohnungseinbruch</i>	1.438	957	977	809	606	-25,09
<i>davon Boden-/ Kellereinbruch (schw. DB)</i>	2.461	3.004	2.606	3.768	2.588	-31,32
<i>davon Ladendiebstahl</i>	8.880	7.923	8.329	7.298	5.734	-21,43
<i>davon Taschendiebstahl</i>	8.005	6.662	5.605	4.687	4.501	-3,97
Betrugsdelikte	17.991	15.237	15.986	14.365	15.183	5,69
<i>davon mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel</i>	1.073	1.256	1.108	1.165	1.392	19,48
Sachbeschädigung	10.120	9.764	9.873	10.559	9.974	-5,54
<i>davon durch Graffiti</i>	1.716	1.945	1.955	2.336	1.955	-16,31
Rauschgiftdelikte	7.071	6.908	7.455	6.373	6.765	6,15
<i>davon Besitz/ Konsum</i>	5.767	5.549	6.213	5.184	5.448	5,09
<i>davon Handel/ Schmuggel</i>	849	949	860	755	764	1,19

Gesamtkriminalität

Die Gesamtkriminalität umfasst die Summe der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

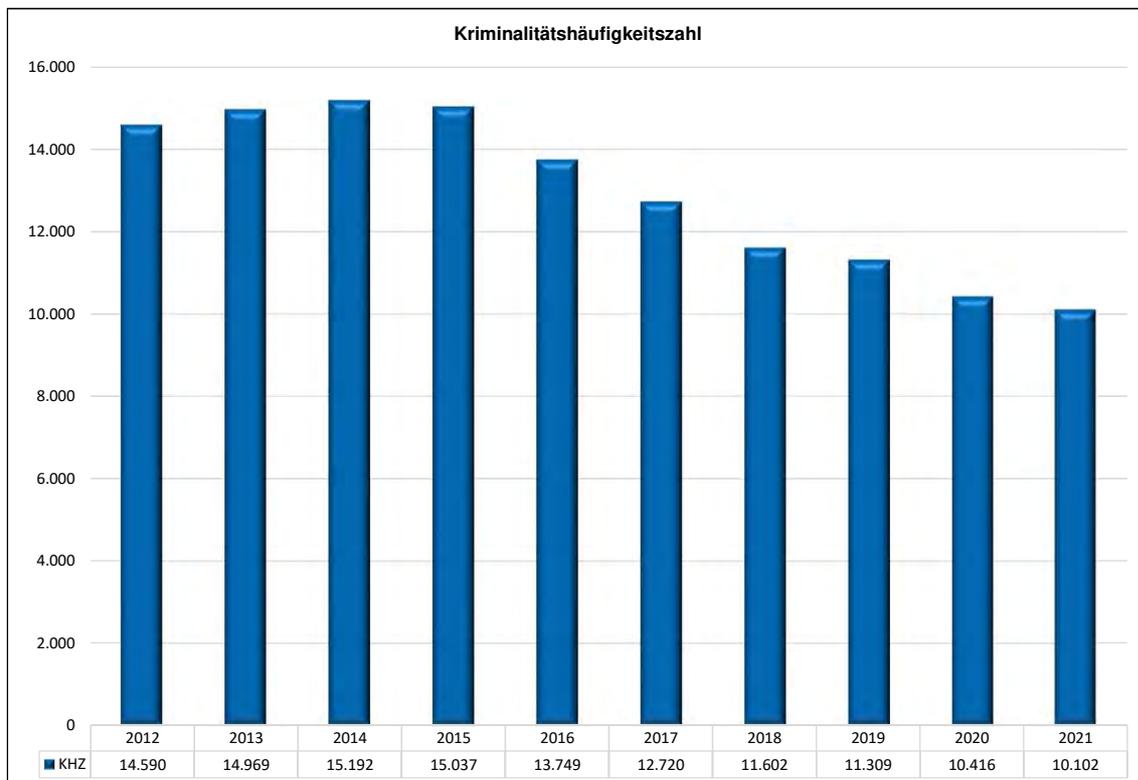


Seit im Jahr 2014 der Höchstwert von 157.113 Fällen erreicht wurde, sinken die Fallzahlen kontinuierlich. 109.900 Fälle sind die geringsten Fallzahlen seit 2001 (120.299 Fälle). Die Aufklärungsquote von 51,01% ist die zweithöchste der letzten 10 Jahre.



Gesamtkriminalität -Kriminalitätshäufigkeitszahl-

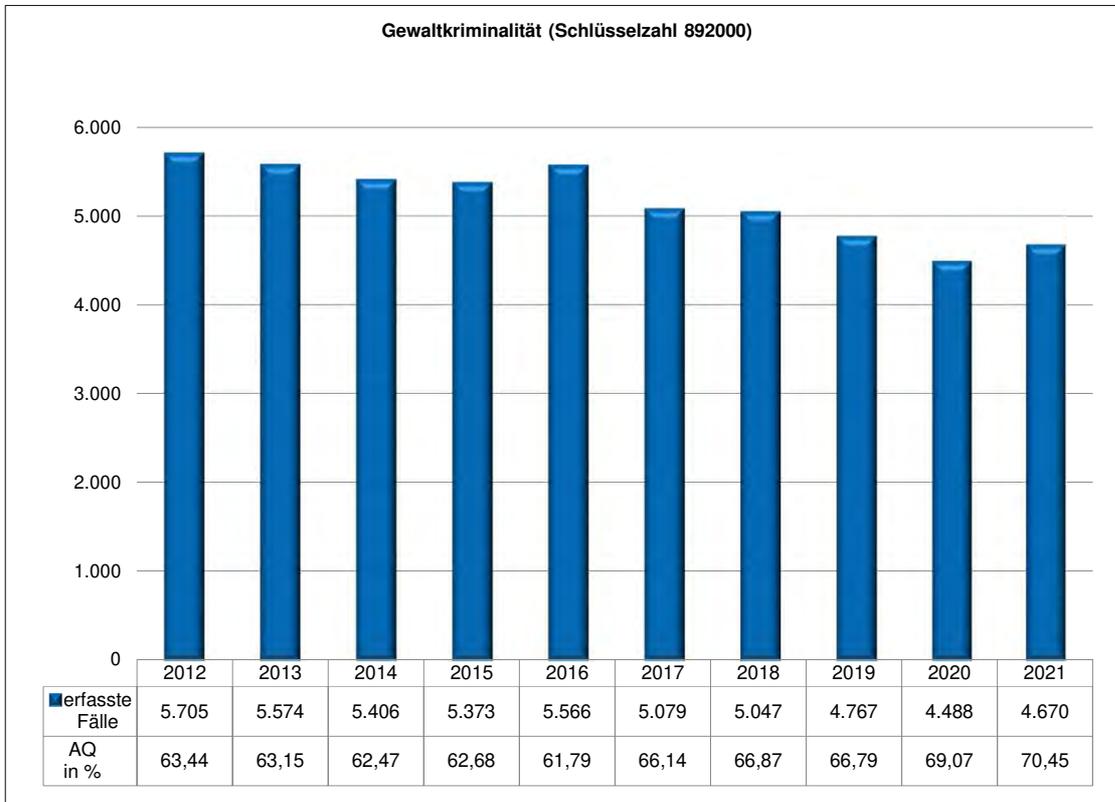
Auch die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist weiterhin rückläufig. Nach dem Höchststand 2014 sinkt die KHZ stetig.



Gewaltkriminalität

4.670 Fälle, 182 Fälle, 4,06%, AQ: 70,45%

Gewaltkriminalität - Summenschlüssel*



Zu den Delikten der Gewaltkriminalität* wurden insgesamt 4.129 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 3.317 männlich.

40,20% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 42,66%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 27,32%.

3.697 der 5.902 Personen, die Opfer von Gewaltkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (62,64%).

162 Opfer wurden schwer verletzt (2,74%).

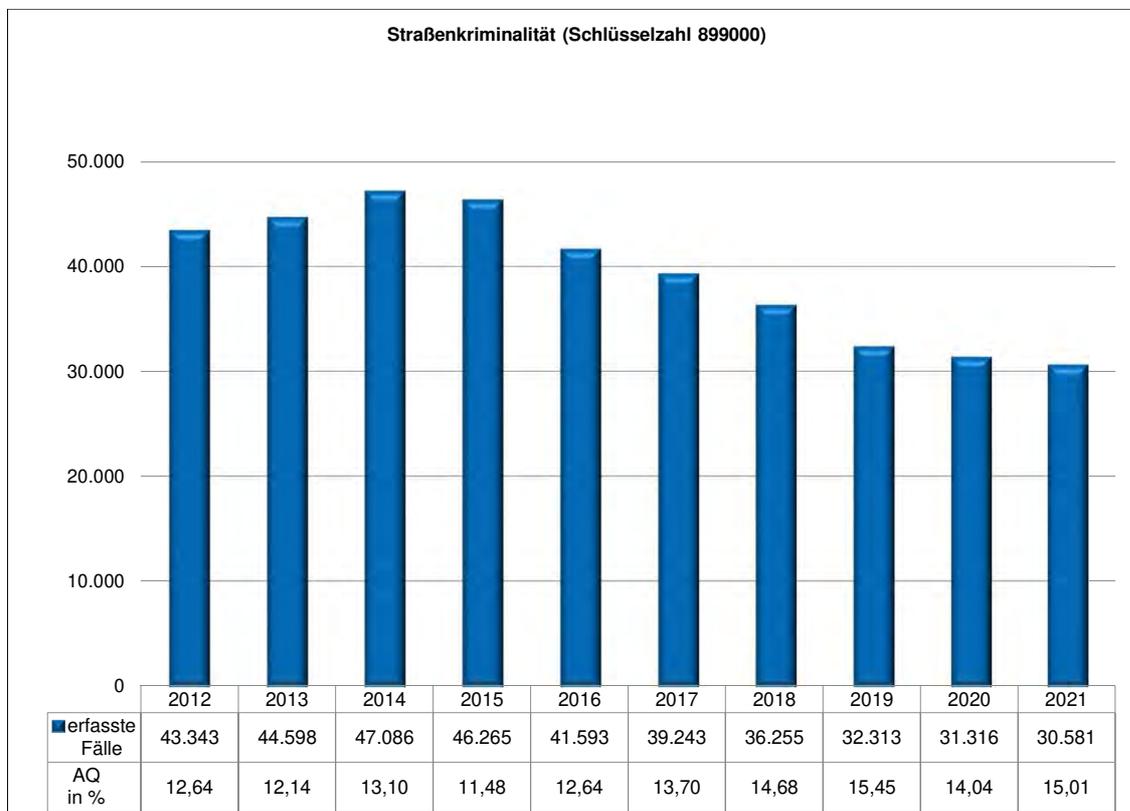
* umfasst

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen,
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge,
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer,
- Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien,
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme,
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität

30.581 Fälle, -735 Fälle, -2,35%, AQ: 15,01%

Straßenkriminalität - Summenschlüssel*



Zu den Delikten der Straßenkriminalität* wurden insgesamt 4.339 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 3.682 männlich.

40,01% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 39,60%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 32,40%.

1.862 der 3.562 Personen, die Opfer von Straßenkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (52,27%), 82 Opfer wurden schwer verletzt (2,30%).

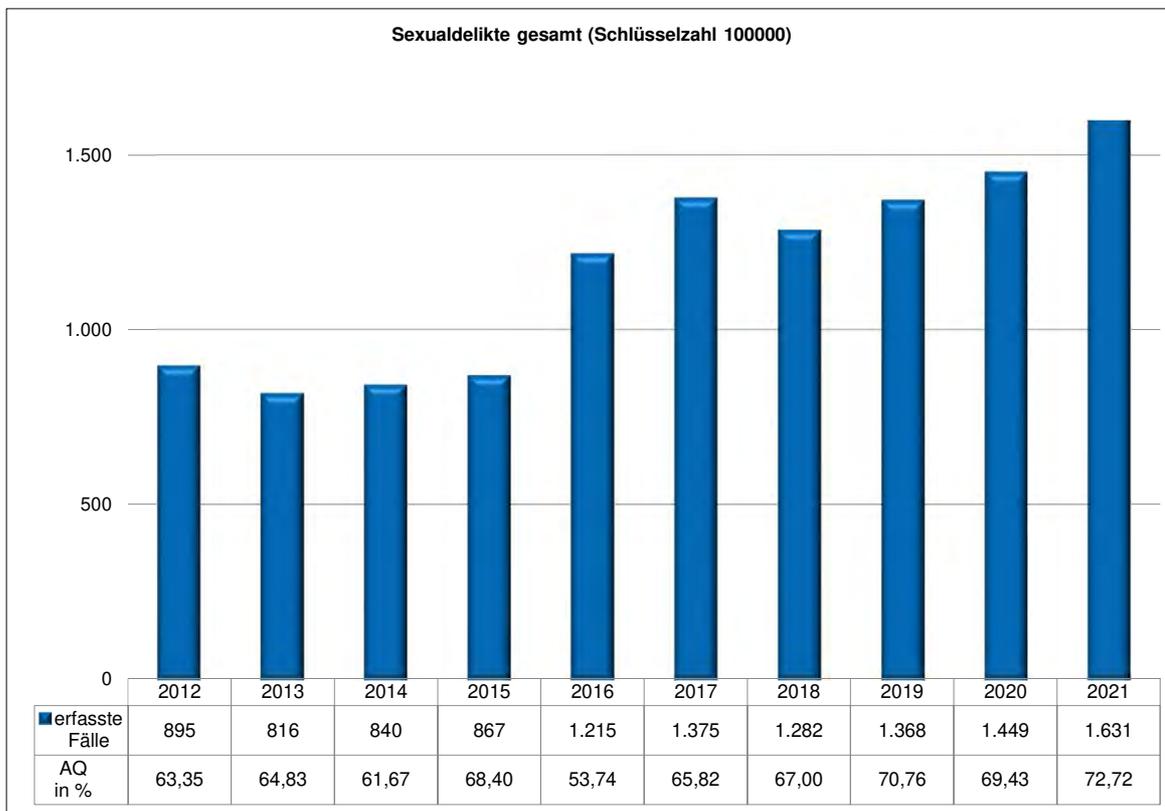
*umfasst

- Sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen,
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen,
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte,
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern,
- Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Sexualdelikte gesamt

1.631 Fälle, +182 Fälle, +12,56%, AQ: 72,72%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



- davon Vergewaltigung / schwere sex. Nötigung 222 Fälle -7 Fälle -3,06 %
- davon Kinderpornographie 353 Fälle 166 Fälle 88,77 %
- davon Sexueller Missbrauch von Kindern 214 Fälle 22 Fälle 11,46 %

Zu den Sexualdelikten wurden insgesamt 1.124 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 1.020 männlich.

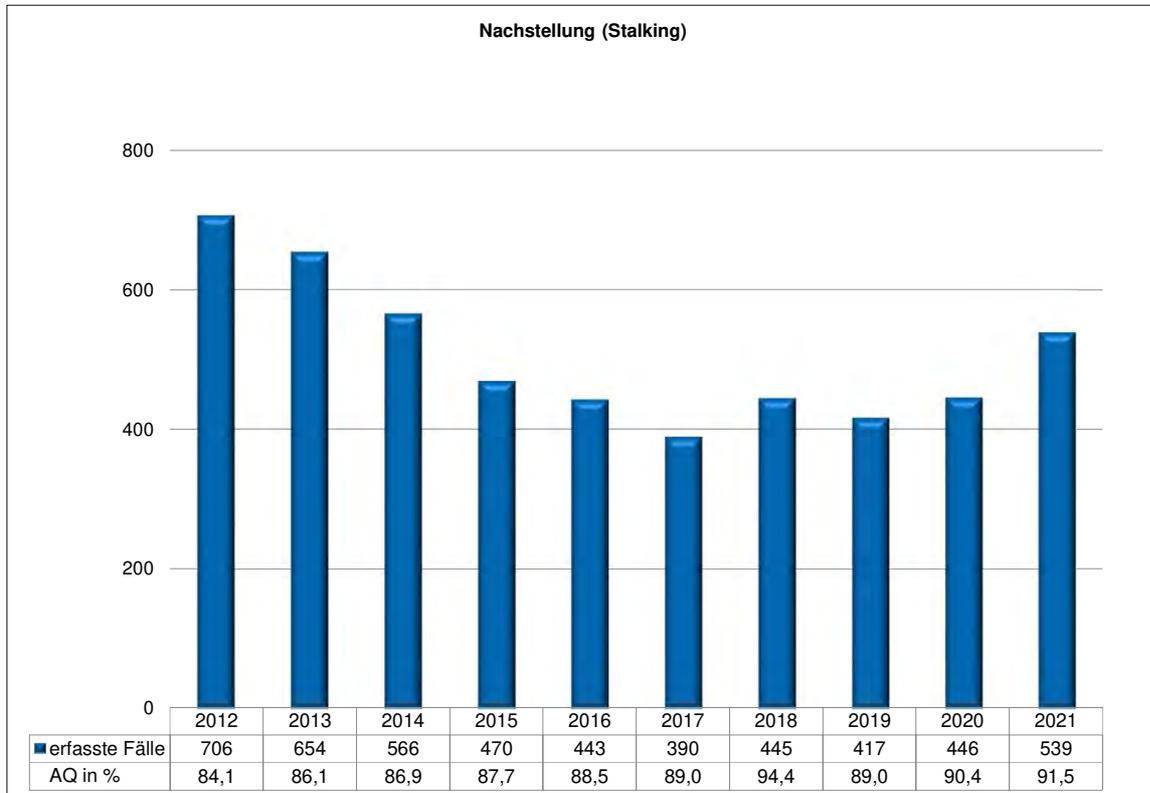
34,52% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 37,42%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 26,16%.

98 der 1.231 Personen, die Opfer einer Sexualstraftat wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (7,96%), 5 Opfer wurde schwer verletzt (0,41%).

Nachstellung (Stalking)

446 Fälle, +29 Fälle, +6,95%, AQ: 90,36%



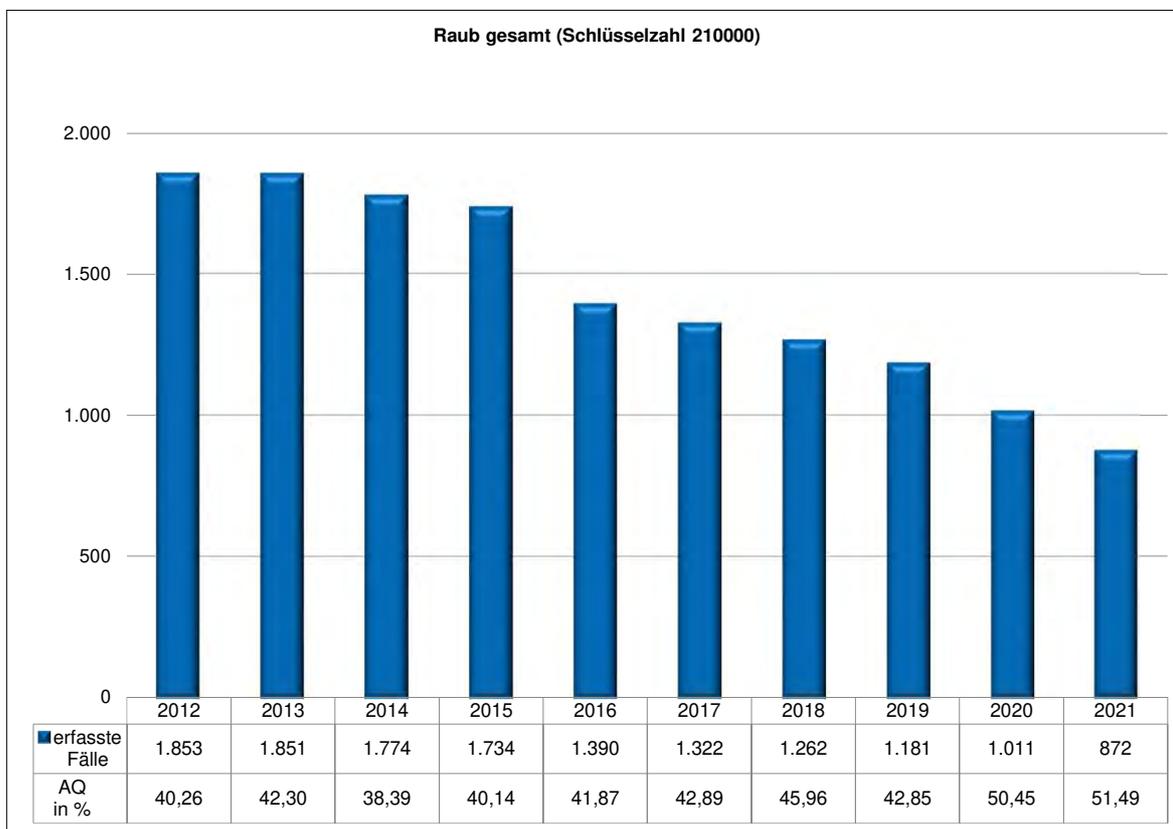
Durch den Anstieg der Fallzahlen steigt auch die Anzahl der Opfer (2021=588 zu 2020=467). Etwas weniger als 80% der Opfer sind weiblich.

Von den 389 Tatverdächtigen sind 32,65% nichtdeutsch und ca. 83% männlich.

Raub gesamt

872 Fälle, -139 Fälle, -13,75%, AQ: 51,49%

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB



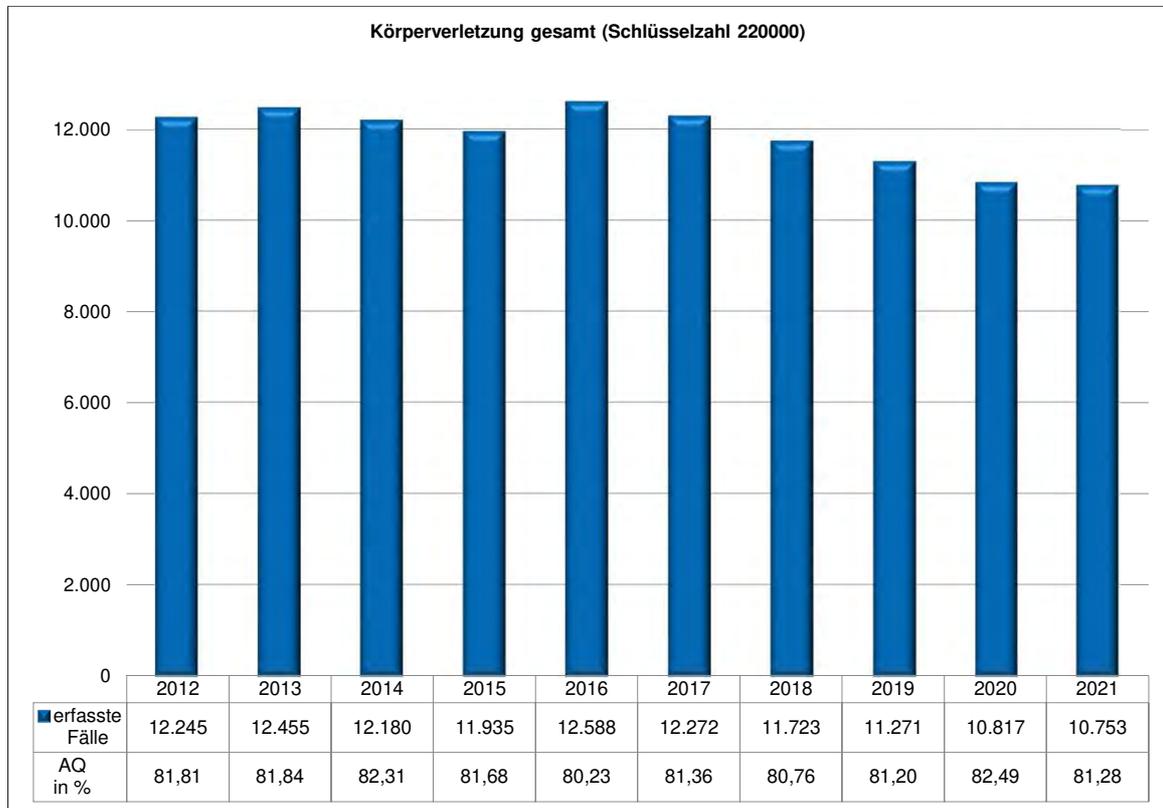
- davon Raubüberfälle in Wohnungen 35 Fälle -24 Fälle -40,68%
- davon Handtaschenraub 22 Fälle -19 Fälle -46,34%
- davon Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen 507 Fälle -32 Fälle -5,94%

Zu den Raubdelikten wurden insgesamt 574 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 503 männlich. 42,33% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 44,70%). Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 43,21%. 465 der 1.017 Personen, die Opfer eines Raubes wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (45,72%), 23 Opfer wurden schwer verletzt (2,26%).

Körperverletzung (KV) gesamt

10.753 Fälle, -64 Fälle, -0,59%, AQ: 81,28%

Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB

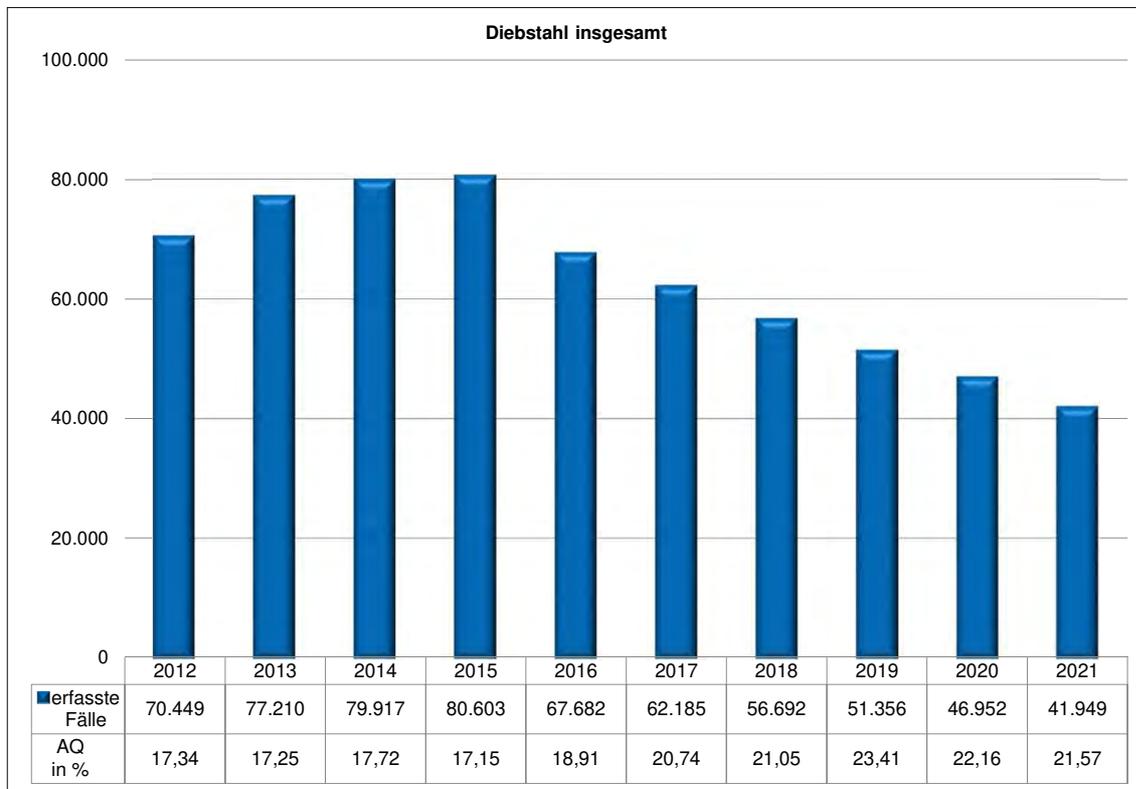


- davon Gefährliche und schwere KV	3.558 Fälle	338 Fälle	10,50%
- davon Gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen, Plätzen	1.752 Fälle	254 Fälle	16,96%
- davon vorsätzliche einfache KV	6.951 Fälle	-404 Fälle	-5,49%

Zu den Körperverletzungsdelikten wurden insgesamt 8.504 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 6.588 männlich. 38,23% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 38,40%). Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 18,94%. 9.424 der 12.611 Personen, die Opfer einer Körperverletzung wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (74,73%). 184 Opfer wurden schwer verletzt (1,46%).

Diebstahl insgesamt

41.949 Fälle, -5.003 Fälle, -10,66%, AQ: 21,57%

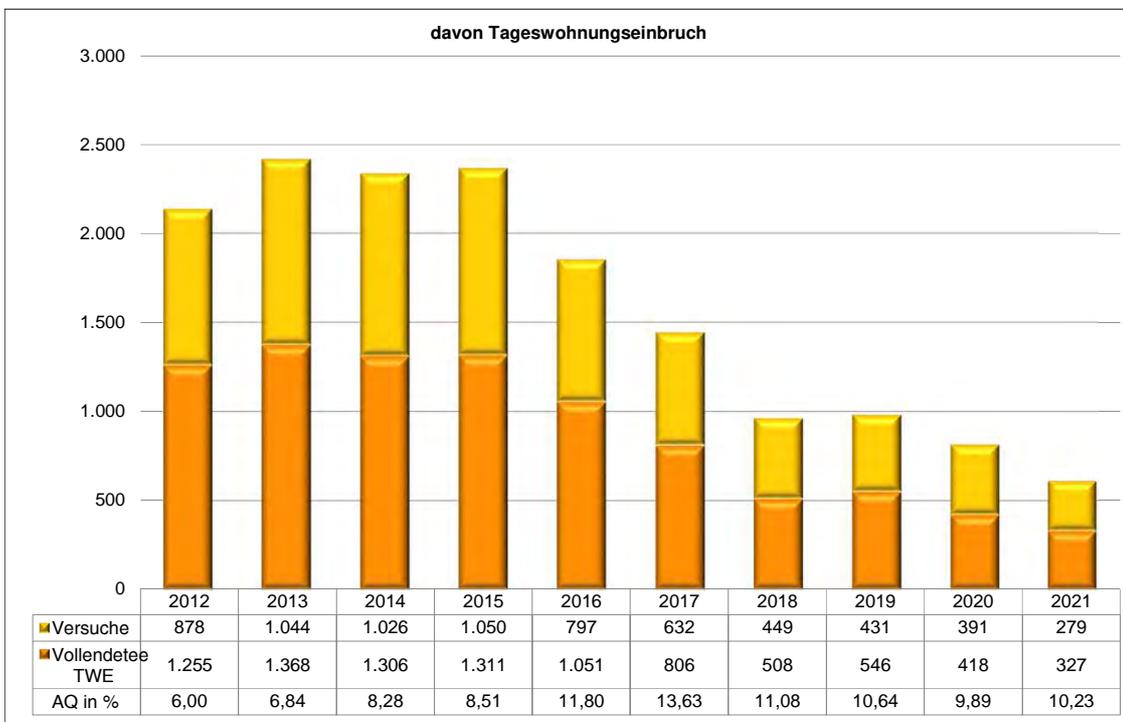
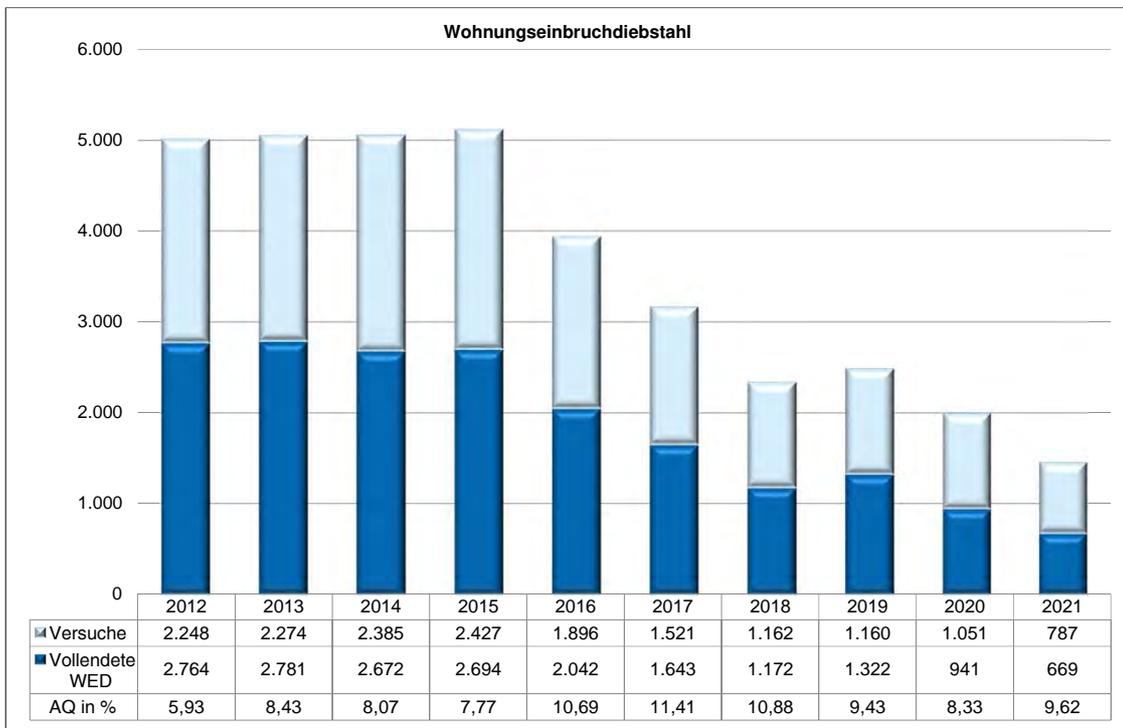


- davon Diebstahl ohne erschwerende Umstände = 23.196 Fälle, AQ 31,00%
- davon Diebstahl unter erschwerenden Umständen = 18.753 Fälle, AQ 9,91%

Der Anteil des Diebstahls insgesamt an allen Straftaten beträgt ca. 38%.

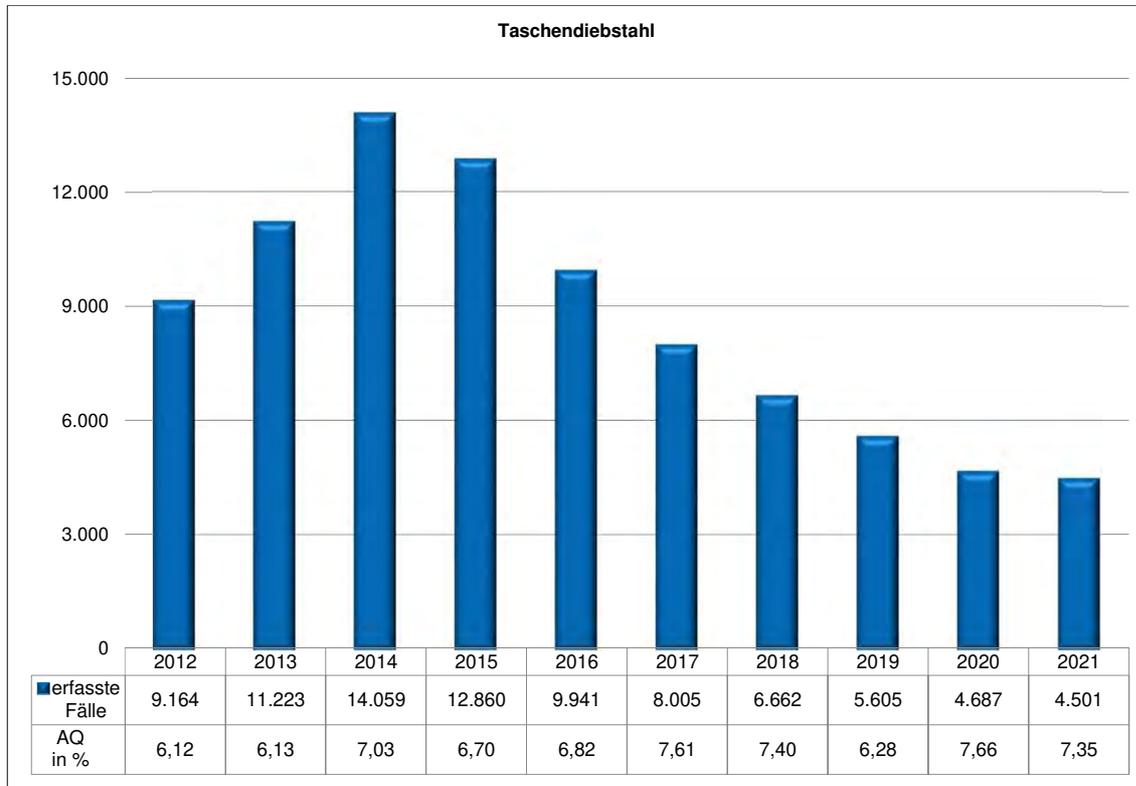
Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) = 1.456 Fälle, **-536 Fälle, -26,91%**, AQ: 9,62%
 davon Tageswohnungseinbruch (TWE) = 606 Fälle, **-203 Fälle, -25,09%**, AQ: 10,23%



Taschendiebstahl

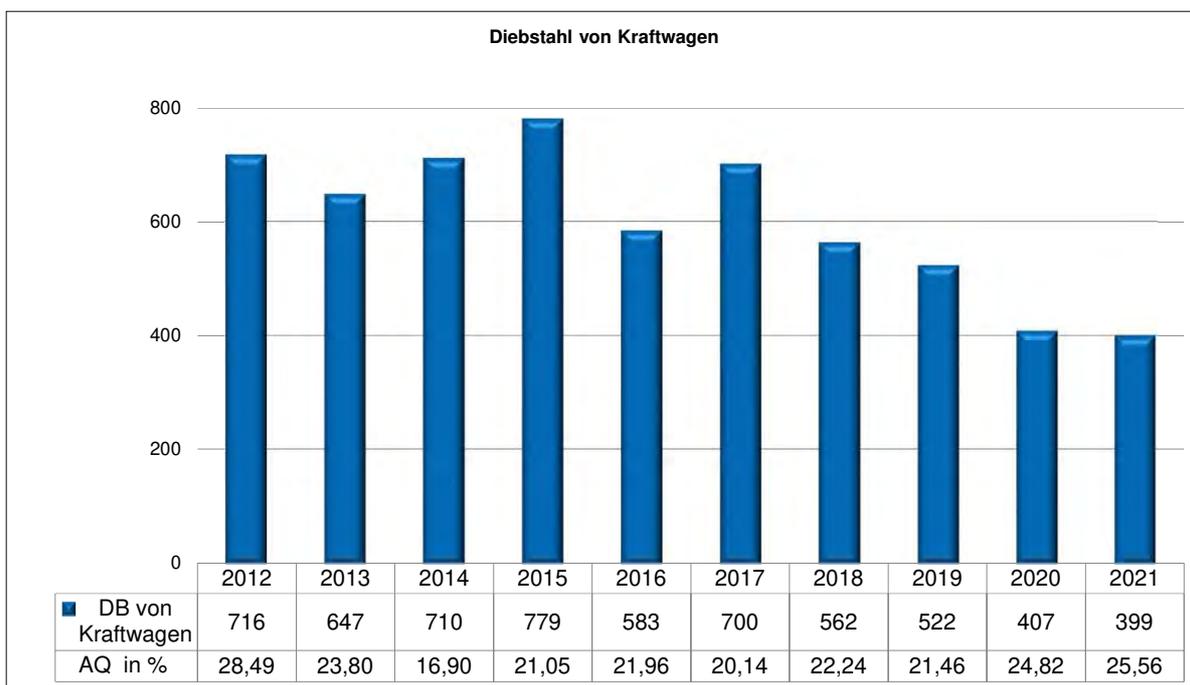
4.501 Fälle, -186 Fälle, -3,97%, AQ: 7,35%



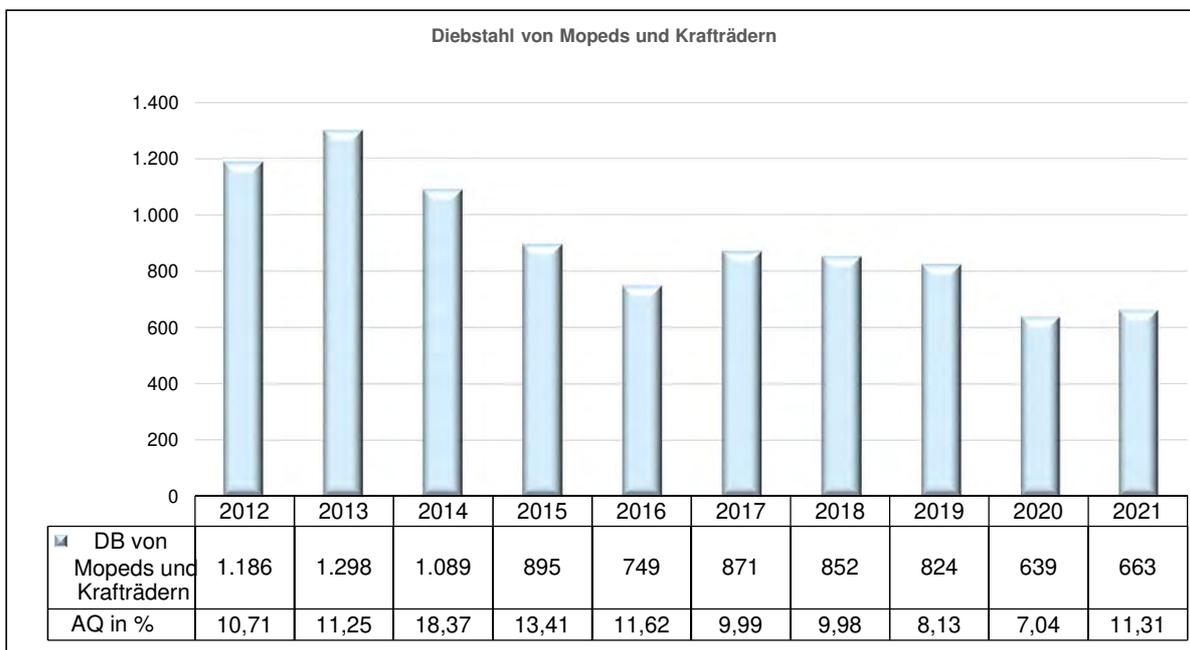
Das sind die niedrigsten Fallzahlen seit **20** Jahren. Der Tatort liegt bei in einem Drittel aller Fälle (ca. 33%) in der PI Mitte (Innenstadt) und der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt beträgt ca. **89%**.

Diebstahl von Kraftwagen und von Mopeds und Krafträdern

Diebstahl von Kraftwagen= 399 Fälle, -8 Fälle, -1,97%, AQ: 25,56%



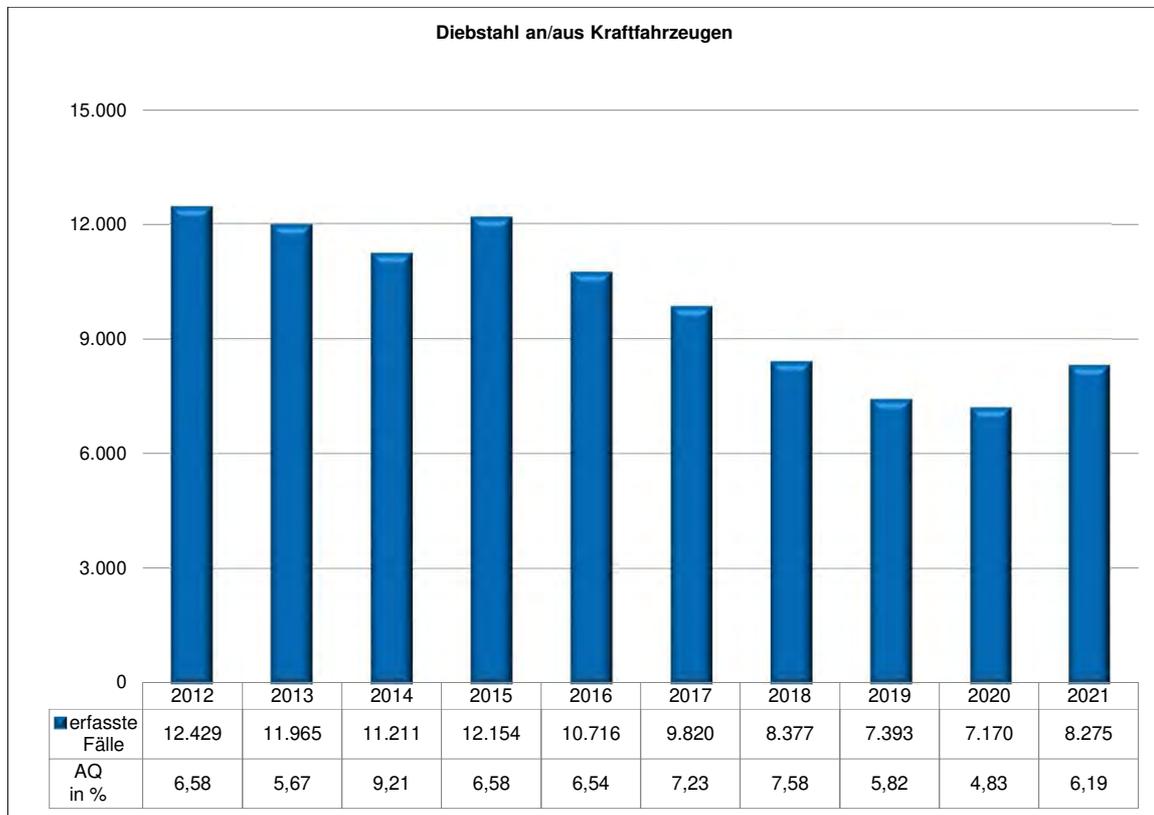
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern= 663 Fälle, 24 Fälle, 3,76%, AQ: 11,31%



Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

8.275 Fälle, 1.105 Fälle, 15,41%, AQ: 6,19%

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (*50.00)

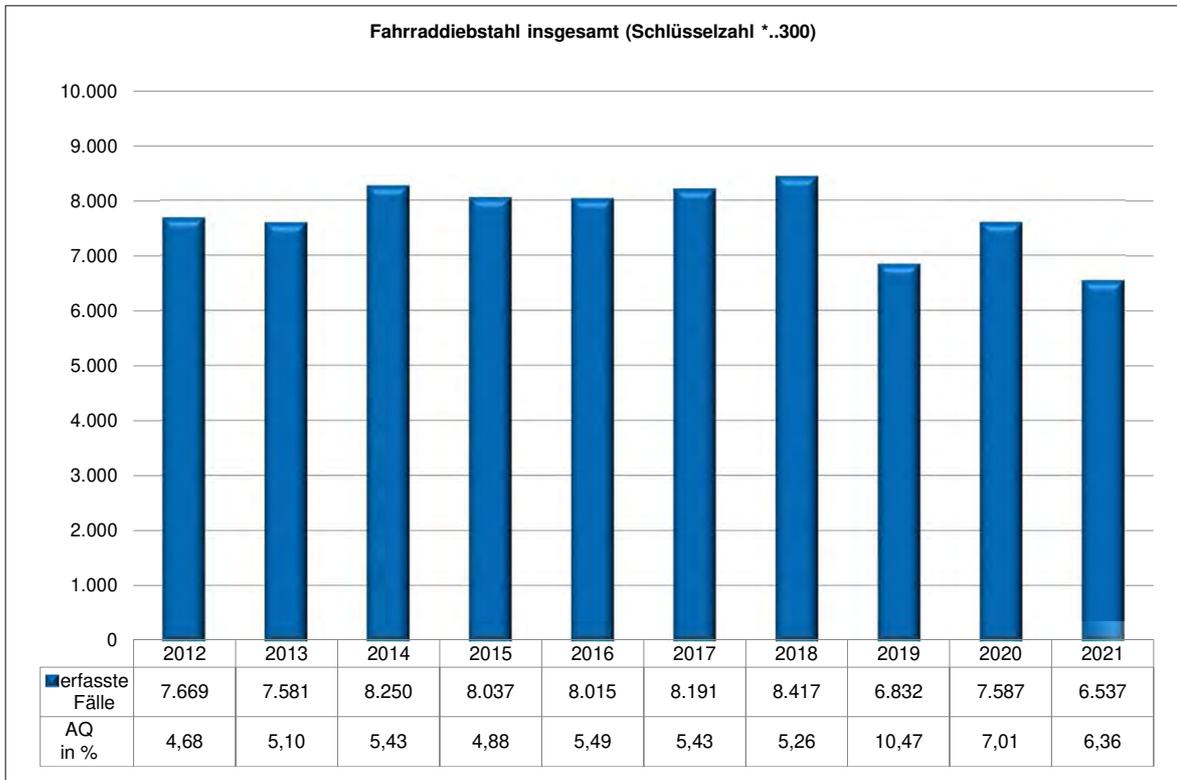


- davon ohne erschwerende Umstände	3.863	=	47 %
- davon unter erschwerenden Umständen	4.412	=	53 %

Fahrraddiebstahl insgesamt

6.537 Fälle, -1.050 Fälle, -13,84%, AQ: 6,36%

Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)



- davon Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen

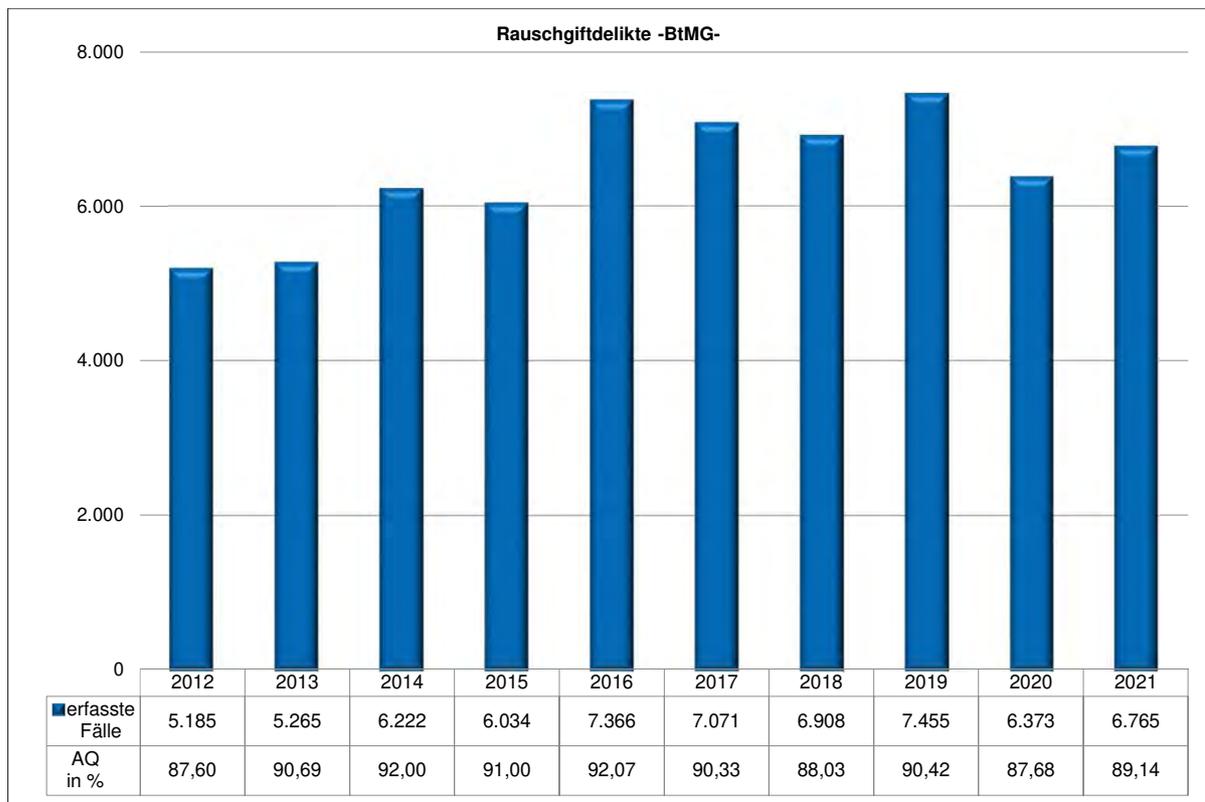
von Fahrrädern 801 Fälle, **+21 Fälle, +2,69%**

- die Gesamtschadenssumme beim Fahrrad-DB betrug 5.698.920€

- der Durchschnittsschaden pro gestohlenem Rad lag bei ca. 872€

Rauschgiftdelikte -BtMG-

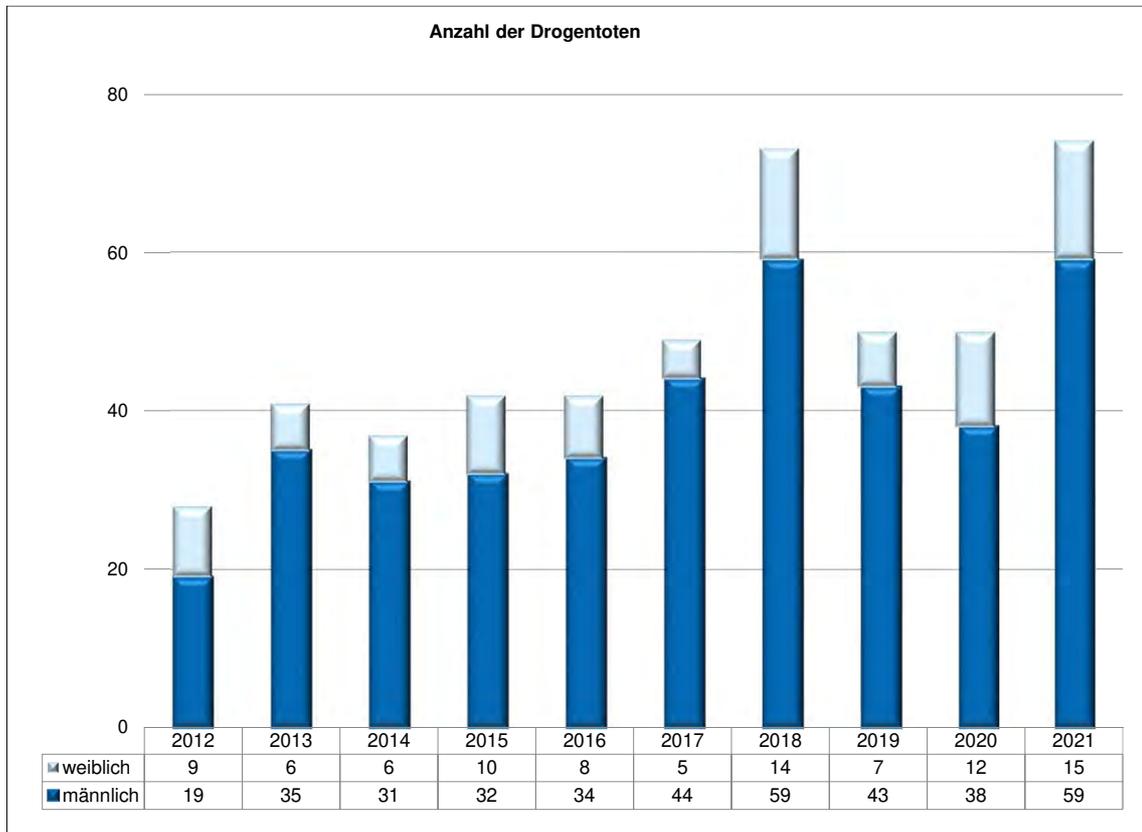
6.765 Fälle, 392 Fälle, 6,15%, AQ: 89,14%



Fallzahlen BtM-Delikte	2020	2021	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	6.373	6.765	6,15%
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	5.184	5.448	5,09%
Heroin	511	647	26,61%
Kokain	476	436	-8,40%
Amphetamin	816	959	40,00%
Ecstasy	50	40	-20,00%
Cannabis	3.170	3.179	0,28%
Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	755	764	1,19%
Heroin	139	158	13,67%
Kokain	98	93	-5,10%
Amphetamin	53	59	11,32%
Ecstasy	8	4	-50,00%
Cannabis	397	377	-5,04%
Unerlaubte Abgabe/Besitz Cannabis	31	26	-16,13%

Drogentote

Im Jahr **2021** wurden in Köln insgesamt **74** Drogentote verzeichnet, das sind 24 mehr als in 2020.

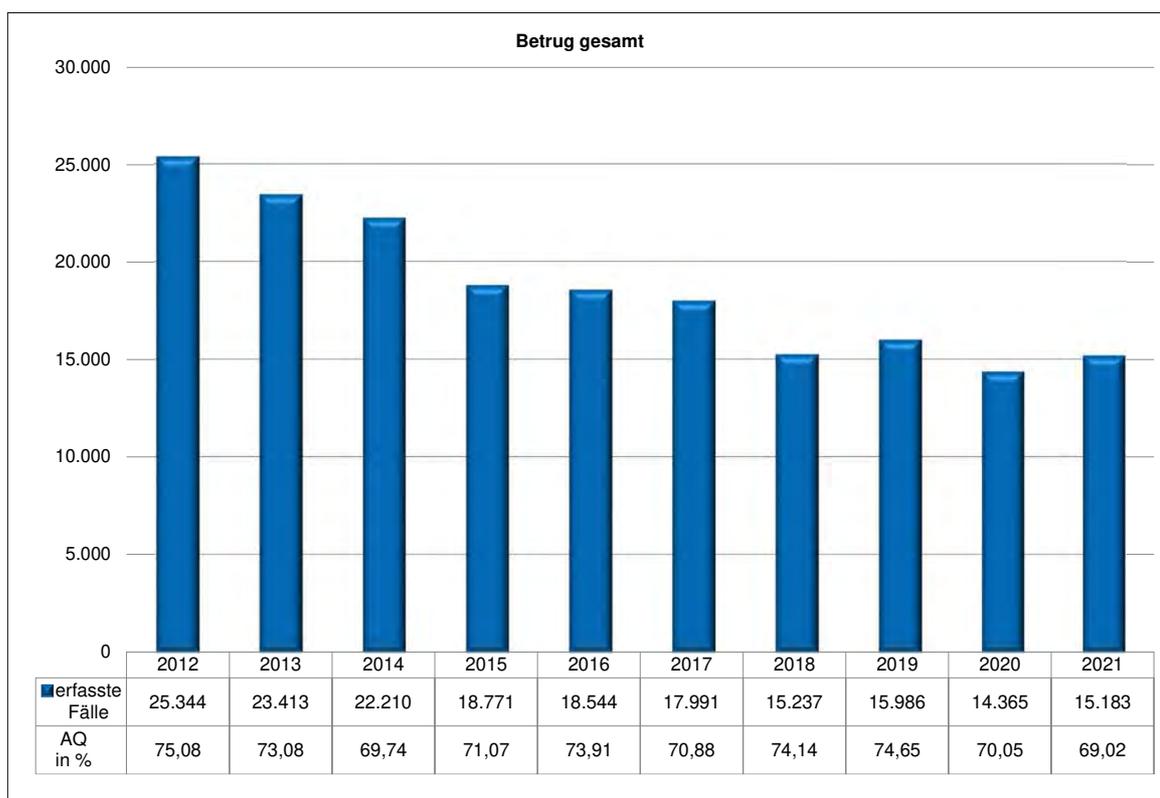


Die meisten Drogentoten gibt es in der Altersgruppe der **41- bis 50-Jährigen**.

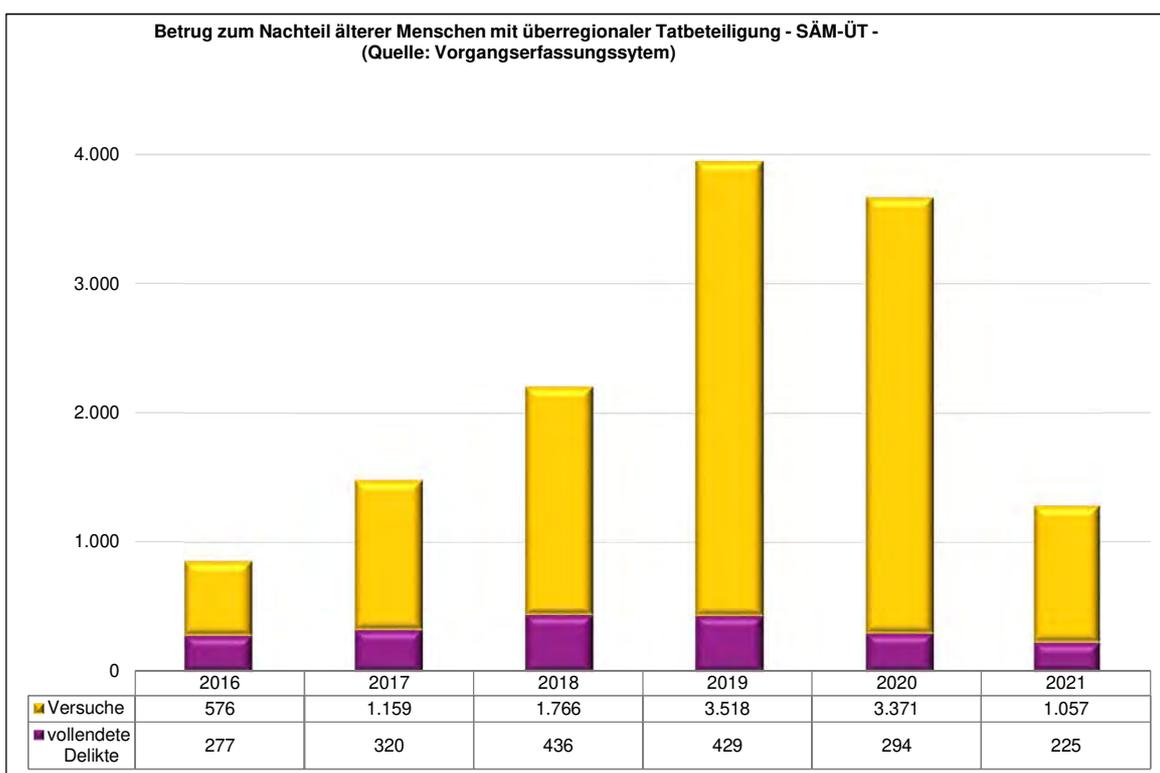
Das Durchschnittsalter liegt bei **45** Jahren und der Anteil der weiblichen Drogentoten liegt bei ca. **20%**.

Betrug gesamt

15.183 Fälle, 818 Fälle, 5,69%, AQ: 69,02%



- davon Waren- und Warenkreditbetrug	3.801 Fälle	-82 Fälle	-2,11 %
- davon Tankbetrug	914 Fälle	-196 Fälle	-17,66 %
- davon Erschleichen von Leistungen	5.519 Fälle	169 Fälle	3,16 %
- davon Sonstige weitere Betrugsarten	2.554 Fälle	521 Fälle	25,63 %



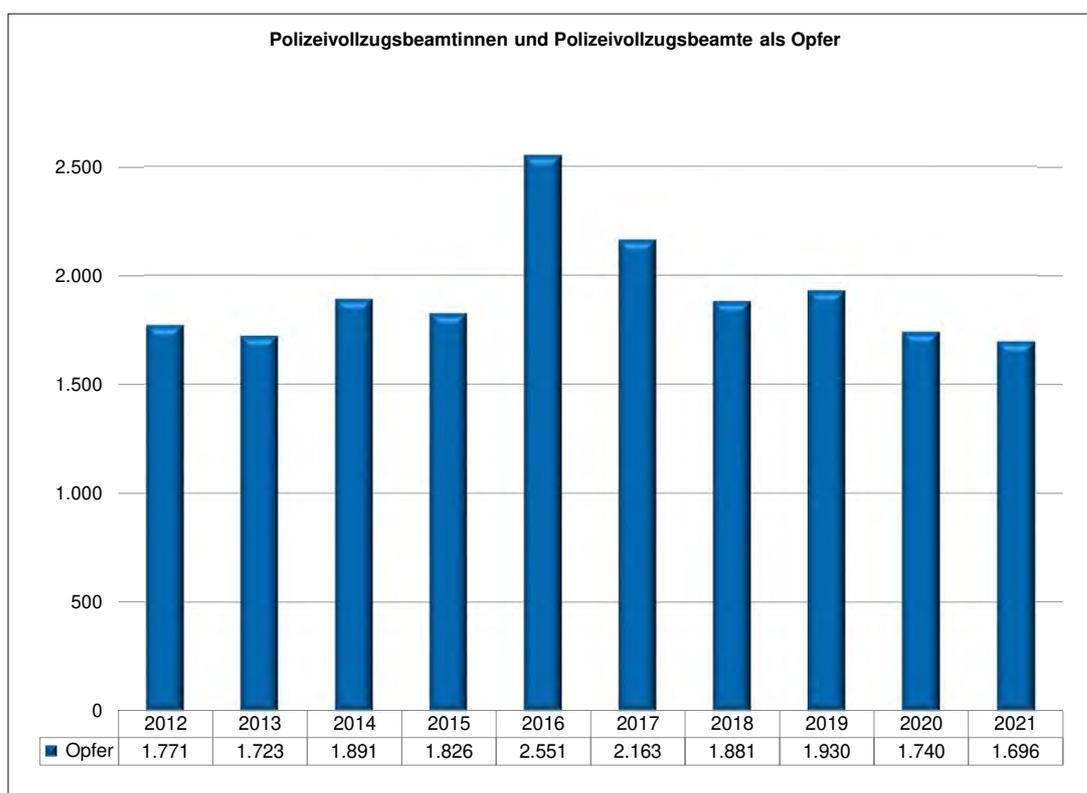
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

Mit dem "52. Gesetz zur Änderung des StGB - Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften vom 23. Mai 2017" wurden bisherige Straftatbestände geändert sowie neue geschaffen, die ab 2018 in der PKS umgesetzt worden sind.

Das hat zur Folge, dass ein Vergleich der Fallzahlen nicht mehr möglich ist.

Anhand der ab 2011 vergleichbar gebliebenen Opferdaten wird hier die Entwicklung in den vergangenen Jahren dargestellt bei:

- den Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen sowie den
 - Widerständen und tätlichen Angriffen auf Vollzugsbeamte
- bei denen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes Opfer einer Straftat geworden sind.



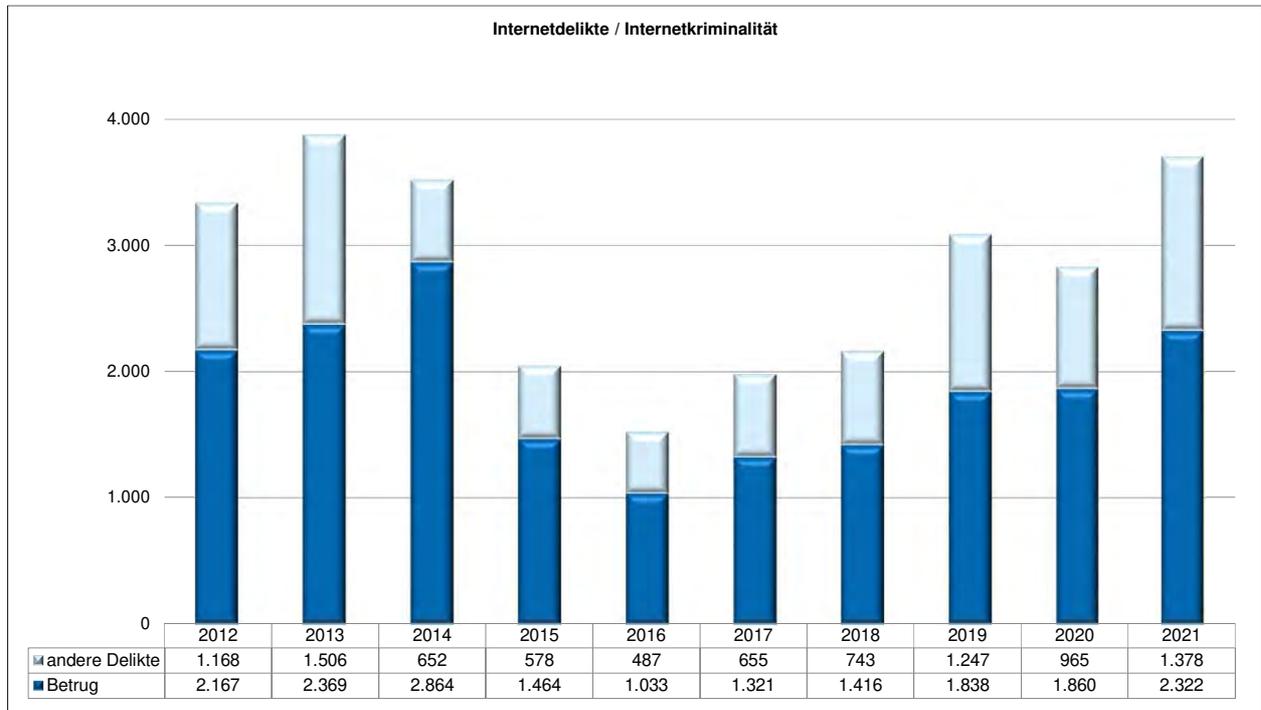
Die Zahl der von Gewalttaten betroffenen Rettungskräfte ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Bei der Feuerwehr stieg die Zahl von 23 auf 31 und bei den sonstigen Rettungsdiensten von 18 auf 43.

Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Strafbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.



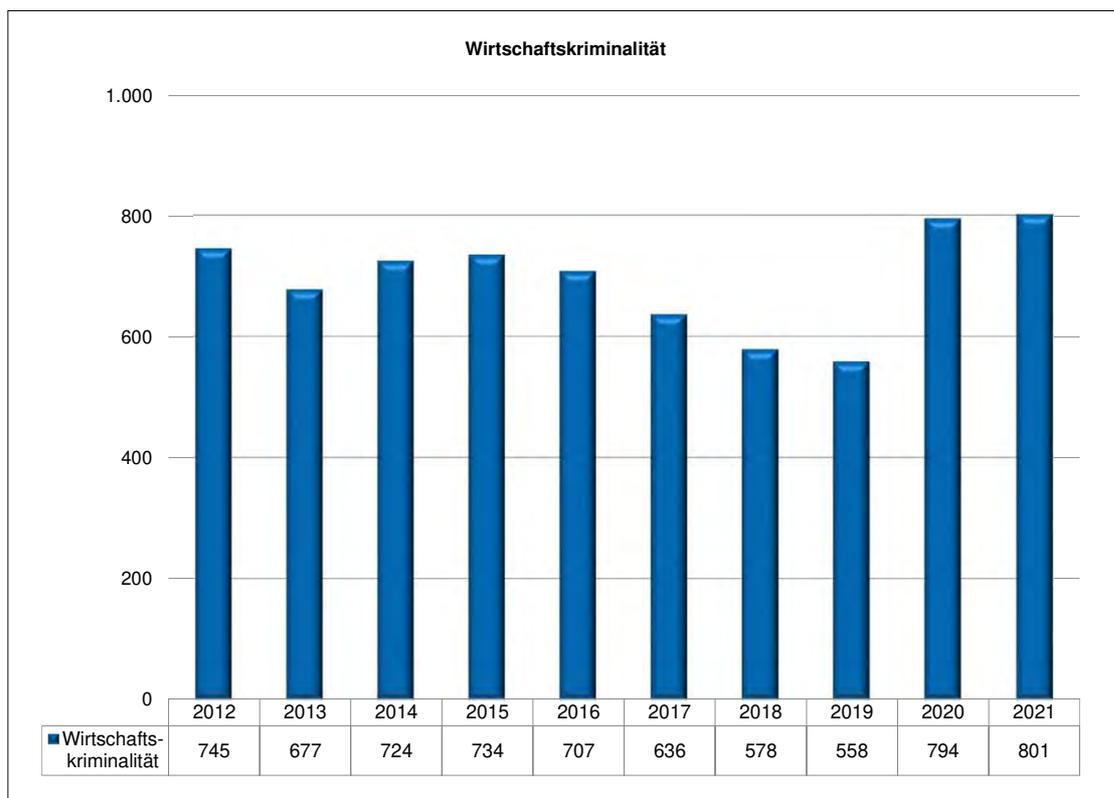
- die Betrugsdelikte haben einen Anteil von ca. 63% (2.322 Fälle) an der Internetkriminalität (3.700 Fälle)

- und wiederum davon haben der Waren- und Warenkreditbetrug einen Anteil von ca. 66% (1.517 Fälle)

Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff "Wirtschaftskriminalität" zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- u. Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagebetrug.

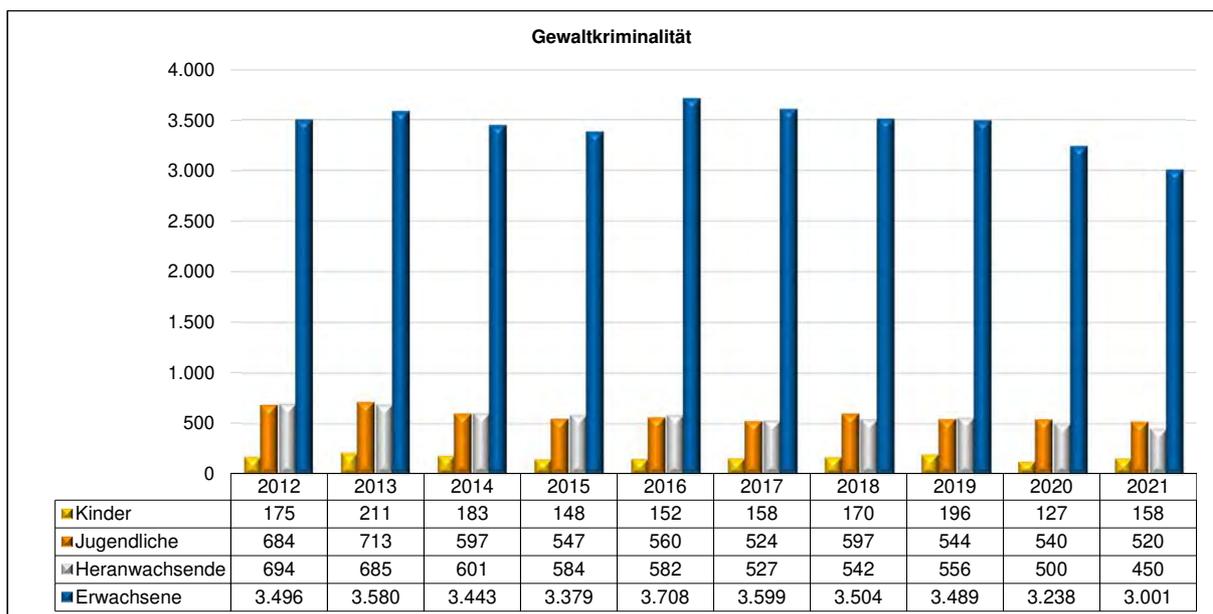
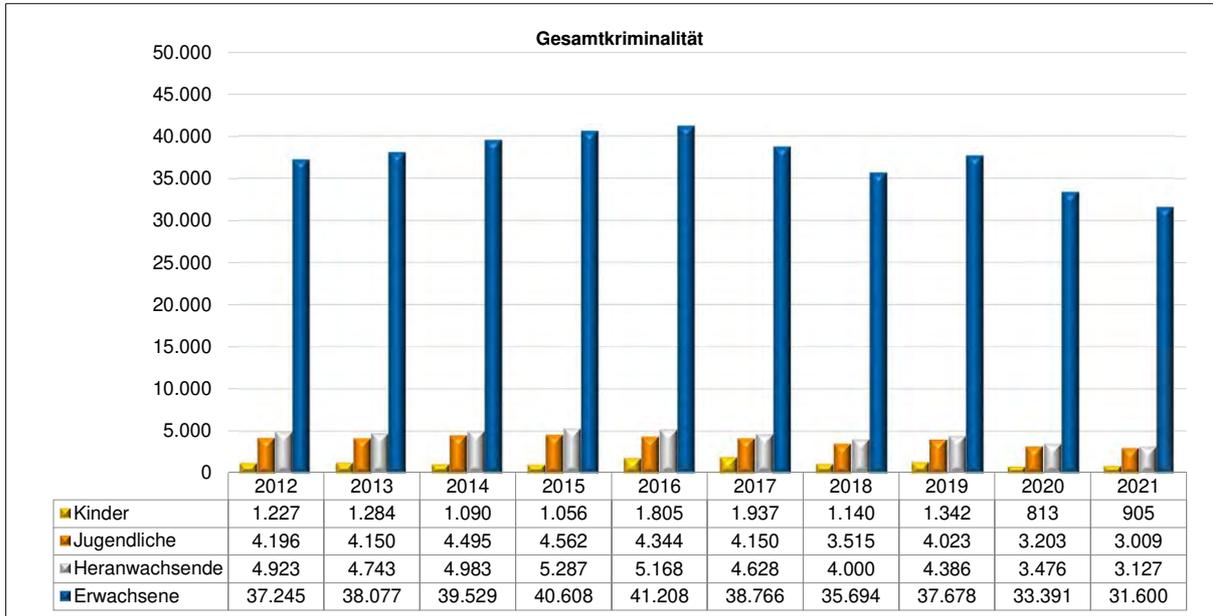
Für das Jahr **2021** wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **94.949.471 €** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von ca. **59 Prozent** an der Gesamtschadenssumme von **161.761.479 €** (alle Delikte, bei denen eine Schadenssumme ausgewiesen wird).



Der Anstieg bei der Wirtschaftskriminalität erklärt sich aus dem Anstieg bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (+18 Fälle).

Jugendkriminalität

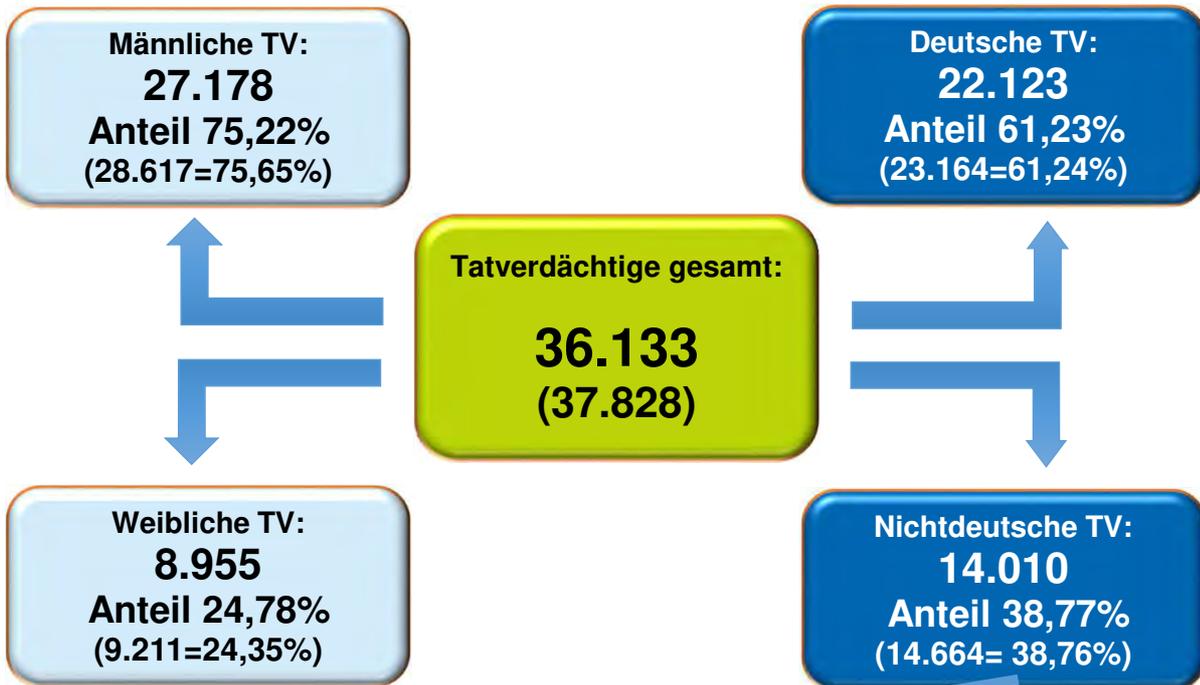
Detaillierte Auswertungen zur Jugendkriminalität sind im Bericht zur Jugendkriminalität 2021 zu finden.



Kinder unter 14
 Jugendliche 14 bis unter 18
 Heranwachsende 18 bis unter 21
 Erwachsene ab 21

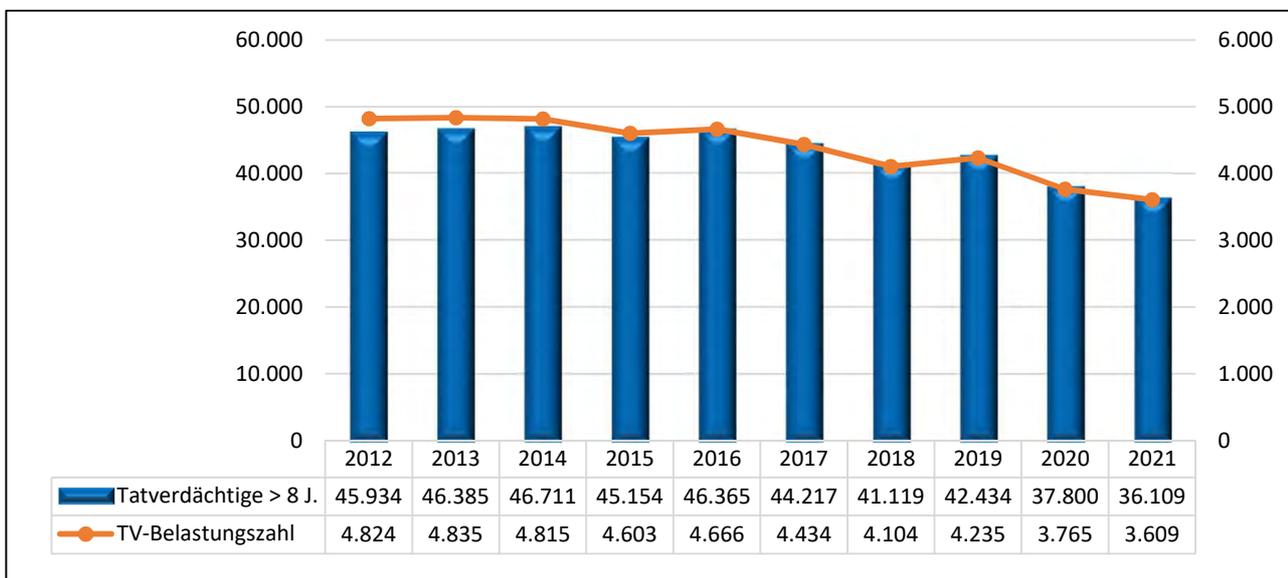
Tatverdächtige

(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)



davon:	2020	2021		2020	2021
Türkei	2.609	2.343	Algerien	303	392
Rumänien	983	879	Afghanistan	350	362
Bulgarien	696	762	Bosnien-Herzegowina	398	347
Italien	835	736	Albanien	325	200
Polen	693	714	Nordmazedonien	232	200
Serbien	693	632	Guinea	228	185
Syrien	650	571	Nigeria	178	179
Irak	681	568	Tunesien	177	179
Iran	545	450	Griechenland	197	178
Marokko	408	443	Kosovo	200	160

Bei der Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl bleiben die <8-jährigen Tatverdächtigen unberücksichtigt.



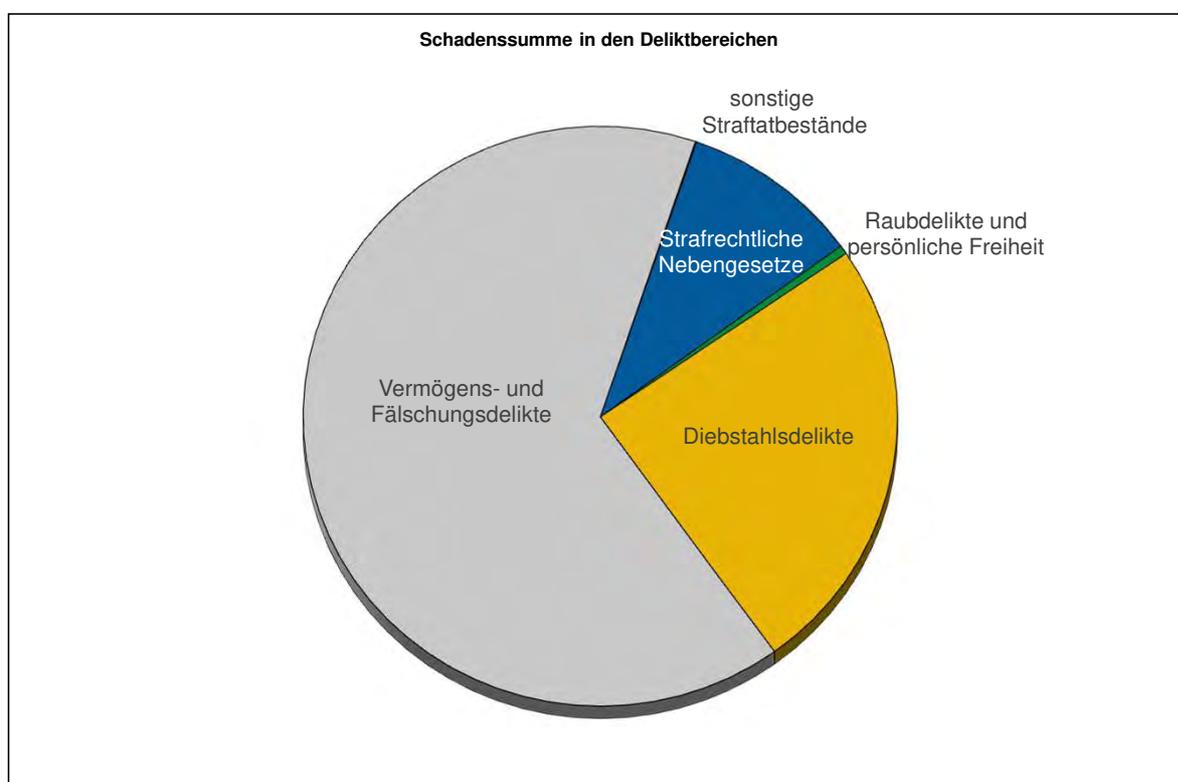
Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzte Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr **2021** ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von **161.761.479 €** errechnet worden.

Im Jahr **2020** lag die Schadenssumme bei **113.355.362 €**.

Für das Jahr **2021** ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte in vollen €):



Raubdelikte und persönliche Freiheit	793.828
Diebstahlsdelikte	39.700.975
Vermögens- und Fälschungsdelikte	105.392.121
sonstige Straftatbestände	95.630
Strafrechtliche Nebengesetze	15.778.925

Finanzermittlungen 2021

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2021 mit

8.580.482,- €

deutlich über dem Wert des Jahres 2020, in dem Vermögenswerte im Gesamtwert von **6.065.176,- €** abgeschöpft wurden.

Auch die Gesamtanzahl der vermögenssichernden Maßnahmen in den Verfahren hat sich mit 100 um ca. 1/3 erhöht.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2021 abgeschöpft:

Deliktsbereich:	Abschöpfungssumme:
ArzneimittelG	11.810 €
Betrug	1.312.826 €
BtmG	1.136.876 €
Diebstahl	84.362 €
Erpressung	94.283 €
Geldwäsche	3.421.290 €
Hehlerei	10.750 €
Insolvenzdelikte	2.478.695 €
Polizeirecht	9.600 €
Raub	10.090 €
UrheberrechtsG/Markengesetz	9.900 €
WaffG/KriegswaffenG	86.000 €
Gesamt:	8.580.482 €

Impressum

Herausgeber:
Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2 - 6
51103 Köln
Tel: 0221 / 229 - 0
Internet: <https://koeln.polizei.nrw/>
E-Mail: poststelle.koeln@polizei.nrw.de

Erstellt durch:
Polizeipräsidium Köln
Direktion Kriminalität
KI 4 / KK 41 - AStAK